

Drei-Berge-Lauf des SV Dodenhausen: Andrea Beranek in der Konkurrenz der Frauen ungefährdet Sieger Schneider verpasst Rekord knapp

DODENHAUSEN (WH). Hilmar Schneider (MT Melsungen) hat den Drei-Berge-Lauf über Hohes Lohr, Jeust und Wüstegarten für sich entschieden. Nach 27 Kilometern stoppten für ihn die Uhren in 1:57:28 Stunden. Bei den Frauen hatte eine heimische Starterin die Nase vorn: Die Basdorferin Andrea Beranek (TV Marienhagen) holte sich in 2:35:00 Stunden den Sieg.

Die Bedingungen waren optimal. Sonnenschein und Temperaturen um den Gefrierpunkt trafen die Läufer bei der 4. Auflage des Drei-Berge-Laufes durch den Kellerwald an. Der SV Dodenhausen hatte zwei Strecken angeboten, die an die Akteure große Anforderungen stellten. Auf der Kurzstrecke über 14 Kilometer waren 360 Höhenmeter zu bewältigen, über die Königsetappe mit 27 Kilometern mussten 940 Höhenmeter bewältigt werden. Vor allem die steile Rampe zum Kellerwaldturm auf dem Wüstegarten forderte den Sportlern die letzten Kraftreserven ab. Darüber hinaus war auf der teilweise mit Schnee und Eis bedeckten Laufstrecke Körperbeherrschung erforderlich. Knapp über 60 Ausdauerenthusiasten nahmen die 27 km lange Distanz in Angriff. Der 43-jährige Hilmar Schneider zählte mit einer Marathonbestzeit von unter 2:40 Stunden zu den Favoriten. Bereits nach vier Kilometern hatte er einen leichten Vorsprung auf den Bad Wildunger Lars Daude (TSV Obervorschütz), LG-Burgwald-Chef Horst Gruber und dem mehrfachen hessischen Marathonmeister Ulrich Wolf (TV Wetter) herausgelaufen.

Diesen baute er weiter aus. Im Ziel betrug sein Vorsprung auf die Verfolger mehr als zwei Minuten. Damit hatte er den Streckenrekord von Lokalmatador Uwe Schmidt aus dem Vorjahr nur um fünf Minuten verfehlt.

Die Verfolger wechselten sich in der Führungsarbeit ständig ab und durchliefen zeitgleich das Ziel. 72 Sekunden später passierte der erst 24-jährige Timo Scholl aus Viermünden als Gesamtfünfter und Sieger der Altersklasse M20 das Ziel.

Nach guten 2:03:41 Stunden hatte Rolf Peter Höhle (VfL Bad Wildungen) in der hochklassig besetzten Altersklasse M45 einen souveränen Sieg nach Hause gelaufen. Erstmals seit vier Jahren starteten die Trainingspartner der LG Eder, Wilfried Arnold und Wolfgang Wolf, wieder in verschiedenen Altersklassen. Arnold siegte in der M50 nach 2:10:08 Stunden, Wolf in der M55 in 2:10:23 Stunden.

Der Lauf der Frauen wurde zu einer klaren Angelegenheit der Basdorferin Andrea Beranek. Im Trikot des TV Marienhagen hatte sie das Ziel am Dorfgemeinschaftshaus in Dodenhausen nach 2:35:00 Stunden erreicht. Ihr Vorsprung auf Andrea Arnold und Ursula Briel (beide LG Eder) betrug fast 15 Minuten.

Auch die Kurzstrecke hatte es in sich. Unmittelbar nach dem Start ging es steil bergauf Richtung Battenhausen, von dort zum Sender Hohes Lohr. Nach dem ersten Verpflegungsstand führte die Strecke Richtung Schönstein und von dort flach verlaufend wieder zum Ziel. Stefan Vogt aus Bergheim bewältigte die 14-km-Distanz als Einziger unter einer Stunde (59:18).

1:10:35 Stunden zeigten die Uhren für die 18-jährige Stefanie Vestweber (TSV Gilserberg) an. Rebecca Vogt (Edertal) folgte als Siegerin der W30 in 1:11:50 Stunden.

Quelle:

<http://www.wlz-fz.de/sportnachrichten.asp?ID=19574>

Schneider überwindet Berggipfel am schnellsten

DODENHAUSEN. Hilmar Schneider (MT Melsungen) gewinnt den Drei-Bergelauf von Dodenhausen über Hohes Lohr, Jeust und Wüstegarten nach 27 Kilometer in 1:57:28 Stunden. Die Basdorferin Andrea Beranek (TV Marienhagen) triumphierte bei den Frauen in 2:35:00 Stunden.

Sonnenschein und Temperaturen um den Gefrierpunkt waren optimale äußere Bedingungen bei der vierten Auflage des Drei-Bergelaufes durch den Kellerwald. Der SV Dodenhausen hatte diesmal zwei Strecken angeboten, die an die Akteure höchste Anforderungen stellten.

Auf der Kurzstrecke über 14 Kilometer waren 360 Höhenmeter zu bewältigen. Die Königsetappe über 27 Kilometer überwand 940 Höhenmeter.

Vor allem die steile Rampe zum Kellerwaldturm auf dem Wüstegarten forderte den Läuferinnen und Läufern die letzten Kraftreserven ab.

Darüber hinaus war auf der überwiegend mit Schnee und Eis bedeckten Laufstrecke artistische Körperbeherrschung erforderlich.

Unter den gut 60 Ausdauerenthusiasten auf der Langdistanz zählte der leichtgewichtige Hilmar Schneider (43) mit Marathon-Bestzeit von 2:40 Stunden zu den Favoriten.

Bereits nach vier Kilometern hatte er einen leichten Vorsprung auf den Bad Wildunger Lars Daude (TSV Obervorschütz), LG Burgwaldchef Horst Gruber und dem mehrfachen hessischen Marathonmeister, Ulrich Wolf (TV Wetter) herausgelaufen.

Diesen baute er von Kilometer zu Kilometer aus. Im Ziel betrug sein Vorsprung auf das Trio mehr als zwei Minuten. Damit hatte er den Streckenrekord von Lokalmatador Uwe Schmidt aus dem Vorjahre nur um fünf Minuten verfehlt.

Die Verfolger wechselten sich in der Führungsarbeit ständig ab und durchliefen auch zeitgleich das Ziel.

72 Sekunden später passierte der 24-jährige Timo Scholl aus Viermünden als Gesamfünfter und M20-Sieger das Ziel.

Nach starken 2:03:41 Stunden hatte Rolf Peter Höhle (VfL Bad Wildungen) in der stark besetzten Altersklasse M45 einen souveränen Sieg nach Hause gelaufen.

Erstmals seit vier Jahren starteten die Trainingspartner der LG Eder, Wilfried Arnold und Wolfgang Wolf, wieder in verschiedenen Altersklassen Arnold siegte in der M50 nach 2:10:08 Minuten, Wolf in der M55 in 2:10:23.

Der Lauf der Frauen wurde zu einer klaren Angelegenheit der Basdorferin Andrea Beranek. Im Trikot des TV Marienhagen hatte sie die drei Gipfel der Kellerwaldberge in einer guten körperlichen Verfassung passiert und das Ziel am Dorfgemeinschaftshaus in Dodenhausen nach 2:35:00 Stunden erreicht. Ihr Vorsprung auf Andrea Arnold und Ursula Briel (beide LG Eder) betrug fast 15 Minuten.

Aber auch die Kurzstrecke hatte es in sich. Unmittelbar nach dem Start ging es schon steil bergan Richtung Battenhausen. Von dort zum Sender Hohes Lohr. Nach dem ersten Verpflegungsstand führte die Strecke Richtung Schönstein und von dort fast flach verlaufend wieder zum Ziel. Stefan Vogt aus Berghheim hatte die 14-km-Distanz als einziger unter einer Stunde (59:18) bewältigt.

1:10:35 Stunden zeigten die Uhren für die 18-jährige Stefanie Vestweber vom TSV Gilserberg an. Rebecca Vogt (Edertal) folgte als W30-Siegerin in 1:11:50 Stunden.

Quelle:

http://www.hna.de/lokalsport_waldeckfrankenb/LINKSEC05_Schneider_ueberwindet_Berggipfel_am_schnellsten.html

